

Der abendliche Besuch guter Freunde bei guten Freunden gehört zum Alltag des Arbeiteraustausches zwischen den Elektromotorenwerken in Wernigerode und Jaroslawl. Hier Rosalija Biktaschewa, Tanja Ermilowa (1. u. 2. v.l.) sowie Walerij Bersin (r.) als liebevoll gewordene Gäste bei Genossen Willi Reitze (2. v. r.).

Foto: Erwin Hahn



bindung zwischen den Menschen und ihren Betrieben noch enger geknüpft werden kann. Manches Mal fanden sich Vertreter beider Leitungen auch in diesem Zimmer zusammen. Besonders dann, wenn neue komplizierte Fragen zu klären waren. Denn einfach ist dieser Weg nicht! Genosse Dr. Todt, der junge energische Wissenschaftler aus Wernigerode, kommentiert: Immerhin wurden Kollektive zu Partnern, wachsen Betriebe zusammen, die sich über Jahrzehnte hinweg jeder für sich entwickelt haben, daher über recht unterschiedliche Erfahrungen, über unterschiedliche Technologien verfügen und auch ihren Reproduktionsprozeß im wesentlichen noch unterschiedlich vollziehen.

Um also die Frage nach einheitlichen Technolo-

gien überhaupt aufwerfen zu können, mußte ein weiter Weg zurückgelegt werden. So wurden in einer ersten Phase zunächst die Arbeitsprozesse analytisch verglichen und in der zweiten die besseren Erfahrungen des anderen für die eigene Rationalisierung übernommen. Und jetzt erst können sie überlegen, wie gemeinsam Neues zu schaffen sei.

Immer versuchten die Wernigeröder Genossen deshalb, sich und ihren parteilosen Kollegen Wesen und Größe der Aufgabe begreiflich zu machen. In den Diskussionen die vor dem IX. Parteitag über den Programmwurf der SED geführt wurden, lenkten die Genossen der Parteileitung — von diesem Tisch aus — die Aufmerksamkeit der ganzen Belegschaft darauf, daß

## informatior

### Arbeitergarantie für den Fünfjahrplan

[m Kombinat VEB Elektro-Apparate-Werke Berlin-Treptow lassen /ieffältige Formen der unmittelbaren Zusammenarbeit mit den sowjetischen Partnern die deutsch-sowjetische Freundschaft für die Werktätigen erlebbar werden. Dazu gehören Koordinierung und Kooperation auf dem Gebiet von Forschung und Entwicklung, die kameradschaftliche Zusammenarbeit der Genossen der sowjetischen Pateneinheit mit der Kampfgruppe des Kombinates und der Arbeiteraus-

tausch zwischen dem Elektro-Apparatewerk Kursk und den EAW. Unter Führung der Grundorganisation konzentrierten die Werktätigen des EAW alle Kraft auf die Realisierung ihrer Wettbewerbsverpflichtungen zum 60. Jahrestag des Roten Oktober. Insgesamt haben sich im Kombinat 4476 Genossen und Kollegen dieser Masseninitiative angeschlossen. So haben unter anderem elf Kollektive des Schaltgeräte-Werkes und sieben des Zentralen Vorbetriebes und der

TKO Vereinbarungen zur Übernahme der „Arbeitergarantie für den Fünfjahrplan“ abgeschlossen. Ihr Ziel ist, für die EBL-Reihe (strombegrenzte Leistungsschalter) das Gütezeichen „Q“ zu sichern, den Fehleranteil um 20 Prozent zu reduzieren und die Kontinuität der Produktion zu erhöhen. Im Schaltgeräatewerk reichten 243 Kollegen 168 Neuerervorschläge ein, die einen Nutzen von 540100 Mark Selbstkostensenkung und 30800 Stunden Arbeitszeiterparung erbringen. Bereits im ersten Halbjahr sparte das Betriebskollektiv für 1,1 Millionen Mark Material ein. (NW)